Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 3

Artikel: Ein lieblicher Landkanton mit dynamischen Aspekten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368160

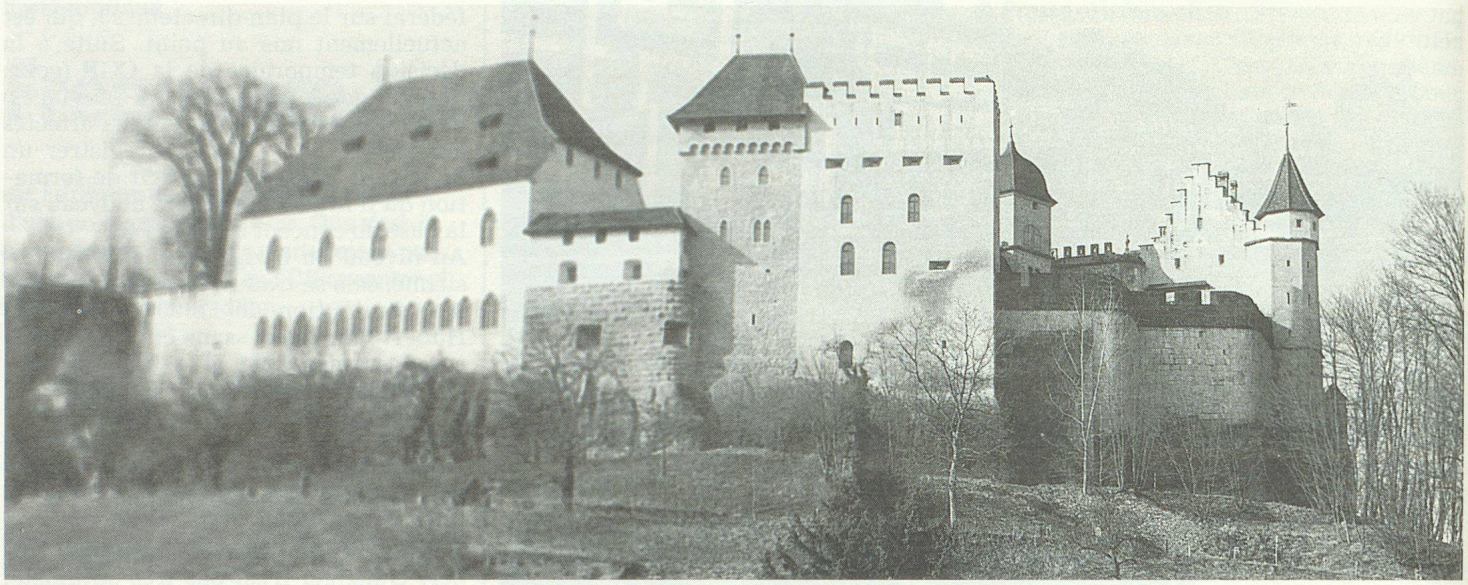
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Schloss Lenzburg ist Tagungsort der Delegiertenversammlung des SZSV. (Foto: Eduard Reinmann)

Der Kanton Aargau ist Gastkanton der SZSV-Delegiertenversammlung

Ein lieblicher Landkanton mit dynamischen Aspekten

rei. Als Herzstück des Mittellandes, verkehrspolitische Drehscheibe, Land der trutzigen Burgen und ruhig fliessenden Gewässer, als Bäderkanton und Ballungszentrum wichtiger Industrien ist der Kanton Aargau bekannt. Historisch betrachtet ist er kein natürlich gewachsenes Gebilde, sondern ein recht willkürlich zusammengesetztes landschaftliches und kulturelles Gefüge aus napoleonischer Zeit.

Die Bewohner dieses Kantons fühlen sich denn auch in erster Linie als Aarauer, Badener, Fricktaler oder Freiämter und erst dann als Aargauer. Was sie zusammenhält, ist die Respektierung der Eigenständigkeit der einzelnen Regionen und die Bereitschaft zu Kompromissen.

Der Aargau ist geschichtsträchtiger Boden. Wichtige Römerstrassen führten durch das Land und in Vindonissa errichteten die Römer an geschützter Lage ihr mächtigstes Heerlager nördlich der Alpen, in dem zeitweise bis zu 11 000 Legionäre lebten. Nach dem Zusammenbruch des römischen Reiches im 5. Jahrhundert kamen mit den Germanen neue Herren in die «Schweiz», und das Land wurde in Gaue aufgeteilt. Einer davon war der Aare-Gau, urkundlich erstmals 778 erwähnt. Das damals umrissene Gebiet hat mit dem heutigen Aargau allerdings nur den kleineren Teil gemeinsam.

Neue Feudalherren

Im 11. Jahrhundert ging der Aargau im «Römischen Reich deutscher Nationen» auf, das allerdings keine politische Einheit bildete. Im Mittelalter setzten Feudalherren ihre heute noch weithin sichtbaren Zeichen. Die Grafengeschlechter der Lenzburger, Zähringer, Kyburger, Homberger, Frohburger und Habsburger errichteten ihre Brückenköpfe an Schlüsselstellen des flussreichen Aargaus. Vor allem die Habsburger nahmen eine dominierende Position ein. Aus dem Geschichtsunterricht in der Schule mögen sich noch manche an die Ermordung von König Albrecht im Jahr 1308 erinnern.

Ein folgenschwerer Wendepunkt für den späteren Kanton Aargau trat im Jahr 1415 ein, als im Gefolge des Konzils zu Konstanz König Sigmund über den österreichischen Herzog Friedrich IV. die Reichsacht verhängte. Die Acht Alten Orte der noch jungen Eidgenossenschaft bemächtigten sich, ermuntert von Sigmund, der habsburgischen Stammlande, teilten sich in diese neuen Untertanengebiete und setzten ihre Landvögte ein. Von 1421 bis 1712 war Baden Tagsatzungsort der Eidgenossen.

Eine neue Wende brachte die napoleonische Zeit. Mit der am 19. Februar 1803 erlassenen «Acte de Médiation» schlug die Geburtsstunde des heutigen Kantons Aargau. Zusammen mit weiteren Kantonen wurde der Aargau nach den Wirren der Helvetik den 13 Alten Orten gleichberechtigt zur Seite gestellt. Die Grenzziehung erfolgte im fernen Paris.

Eine starke Wirtschaft

Der Aargau zählt zu den grossen Industriekantonen der Schweiz mit über 200 000 Arbeitsplätzen. Anfänglich bildeten die Textil-, Stroh- und Tabakindustrie die tragenden Pfeiler. Die Metall- und Maschinenindustrie fasste im Aargau erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts richtig Fuss, entwickelte sich aber rasch und kräftig zum stärksten Industriezweig im Kanton, in dem heute mehr als ein Drittel der Arbeitskräfte Beschäftigung finden. Der Name Brown Boveri Baden wurde weltweit zu einem Qualitätsbegriff. Der Aargau

Zivilschutz im Kanton Aargau

In den 232 Aargauer Gemeinden wurden 99 Zivilschutzorganisationen (ZSO) gebildet. Diese Gliedern sich in 21 ZSO mit Quartieren (59 Quartiere/477 Blöcke), 67 ZSO mit 5 und mehr Blöcken (total 588 Blöcke), 10 ZSO mit 2 bis 4 Blöcken (total 36 Blöcke) und 1 ZSO ohne Blöcke. Der Kanton ist in 4 Zivilschutz-Regionen eingeteilt.

Bei einer Bevölkerungszahl von 492 000 (Stand 30. Juni 1989) beträgt der Friedenssollbestand 37 000 Zivilschutzpflichtige. Der Ist-Bestand liegt bei 35 000.

Der bauliche Stand der Zivilschutzanlagen: Kommandoposten Sollbestand 99/ Istbestand 89. Bereitstellungsanlagen 178/124. Sanitätsposten 117/94. Sanitätshilfsstellen 31/26.

Der Aargau verfügt über 2 kantonale Ausbildungszentren. Im historischen Kornhaus Bremgarten werden administrative Kurse, Sanitätskurse und Übermittlungskurse durchgeführt. Das im Juni 1983 in Betrieb genommene Ausbildungszentrum Eiken verfügt über alle heute geforderten Infrastrukturen.

hat sich jedoch nicht einseitig entwikkelt. Die Baumwollspinnerei Windisch, die Bierbrauerei in Rheinfelden, die Konservenfabrik in Lenzburg sind allgemein geläufige Begriffe. Die Zementindustrie geniesst national einen hervorragenden Ruf. In der Industriegruppe «Holz und Kork» nimmt der Kanton Aargau den Spitzenplatz ein. Und vor den Toren von Basel hat die chemische Industrie in den Kanton Aargau expandiert. Nicht vergessen darf man die Salzhochburg Rheinfelden.

Für die Pionierzeiten der Industrie galt: Ohne Wasser keine Energie, ohne Energie keine Industrie. Der Aargau, Vereinigungsgebiet von Rhein, Aare, Reuss und Limmat, ist auch zum Elektrizitätskanton geworden. Heute produziert der Kanton Aargau am meisten elektrische Energie der Schweiz. Die Wasserkraftwerke entlang der Flussläufe und die Kernkraftwerke Beznau 1 und 2 sowie Leibstadt erzeugen zusammen rund 12 Milliarden Kilowattstunden. Das sind etwa 20 % der schweizerischen Jahresproduktion.

Ein Kanton mit Kultur

Die Aargauer haben es nicht besonders gern, wenn ihr Kanton als «Kulturkanton» bezeichnet wird. Zu sehr erinnert dieser Begriff an den Kulturkampf Mitte des 19. Jahrhunderts, als der damals noch junge Kanton an vorderster radikaler Front stand und 1841 die Klöster im Aargau aufhob.

Kultur hat schon längst einen neuen Stellenwert eingenommen und wird täglich gelebt: nicht aufsehenerregend, nicht überwältigend, sicher auch nicht bahnbrechend, dafür sehr volksverbunden und vielseitig. Bereits vor 40 Jahren gründeten ehemalige Mittelschüler der Kantonsschule Aarau die Aargauer Kulturstiftung «Pro Argovia». Die Förderung der Kultur haben die Aargauer Stimmbürger am 15. Dezember 1968 mit der Annahme des Kulturgesetzes sogar zur gesetzlich verankerten Pflicht erhoben.

Die Kulturlandschaft des Aargaus ähnelt über weite Strecken der Struktur dieses Kantons. Monumentale Opern- und Theaterhäuser kennt dieser Kanton nicht. Aber er ist von einem feinmaschigen Netz von gleichwertigen Kulturträgern überzogen. Dabei entstehen nicht selten fruchtbare Rivalitäten, aus denen eigenständige Kulturformen heranwachsen. ▲

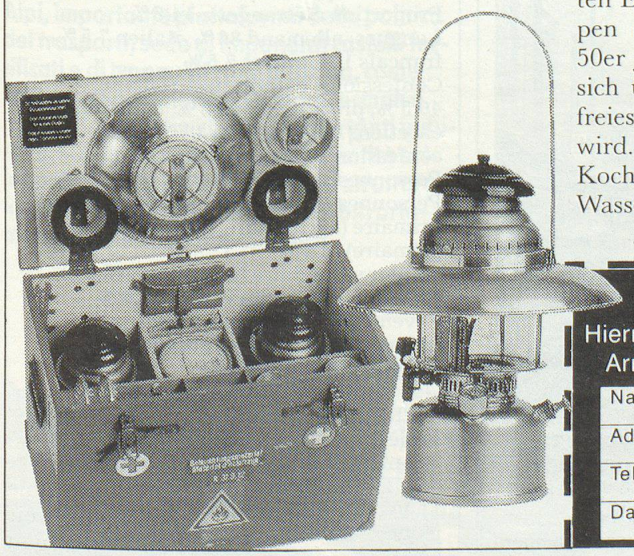
Der Kanton Aargau in Kürze

Eintritt in den Bund: 1803
Zahl der Bezirke: 11
Zahl der Gemeinden: 232
Hauptort: Aarau
Fläche: 1404 Quadratkilometer
Bevölkerung: 492 000
Einwohner pro km²: 349
Ausländeranteil: 14,8 %
Sprachen: 86 % deutsch, 7,5 % italienisch, 1 % französisch, 5,5 % andere
Konfessionen: 46,5 % römisch-katholisch, 45,8 % protestantisch, 0,9 % christkatholisch, 3,7 % andere, 3,1 % konfessionslos
Anzahl Erwerbstätige: 225 000
Beschäftigte Sektor 1 (Landwirtschaft, Urproduktion): 8,4 %
Beschäftigte Sektor 2 (Industrie): 45,2 %
Beschäftigte Sektor 3 (Dienstleistungen): 46,4 %
Volkseinkommen pro Kopf: 36 000 Franken
Index des Volkseinkommens (CH-Durchschnitt = 100): 94
Regierung: 5 Regierungsräte (2 FDP, 1 SP, 1 CVP, 1 SVP)
Parlament: Grosser Rat (1989–1993) 200. Mitglieder: FDP 45, CVP 42, SP 37, SVP 34, Autopartei 12, Grüne 11, EVP 9, LdU 6, NA 3, Junge Liste Zurzach 1.

E X K L U S I V

Das Original-Beleuchtungssortiment der Schweizer Armee

In jedem Sortiment hat es die Benzinvergaserlampe samt Zubehör in zweifacher Ausführung.



Schon heute ein begehrtes Sammlerobjekt, das Original-Beleuchtungssortiment der Schweizer Armee in der massiven Holztruhe mit den bis ins kleinste Detail geplanten Einsätzen und Aufteilungen. Obwohl für den harten Einsatz gebaut wirken die Lampen mit dem Industriedesign der 50er Jahre sehr elegant. Sie eignen sich überall dort, wo gutes, flatterfreies Licht (280 Watt) gewünscht wird. Zudem können mit dem Kochaufsatz Speisen erwärmt oder Wasser aufgekocht werden.

Die Benzin-Vergaserlampen sind voll funktionstüchtig und bis 1991 im Einsatz der Schweizer Armee gestanden.

Bestellen Sie noch heute dieses Juwel, die Auflage ist strikt limitiert!

Es wird mit einem Zertifikat geliefert, das die Originalherkunft garantiert.

Bestellungen per Telefon 032 84 86 22 oder mit untenstehendem Coupon bei:
Agrimag, Postfach 438, 3250 Lyss, Fax 032 84 73 20.

BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich ☐ Ex. Original-Beleuchtungssortiment(e) der Schweizer Armee zu Fr. 495.— inkl. Porto frei Haus geliefert. Zahlbar innert 10 Tagen.

Name	Vorname
Adresse	201.45
Tel.	Bahnstation
Datum	Unterschrift